

Über das Projekt „Begleitung am Lebensende“

Workshops: Gedanken sichtbar machen

In unseren Workshops können Sie persönliche Erfahrungen und Sichtweisen in einfachen Zeichnungen ausdrücken – zeichnerische Vorkenntnisse sind nicht nötig, Strichmännchen genügen. Die Teilnehmenden sind eingeladen, sich auf einen Prozess der Selbstreflexion einzulassen.

Von Zeichnungen zu Piktogrammen



Aus den Zeichnungen entstehen Piktogramme: eine universelle Bildsprache, die zentrale Aspekte von Lebensende und Palliativversorgung sichtbar macht.

Botschaften, die verbinden

Die Zeichnungen sind zugleich anonym und persönlich – so können sich Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen darin wiederfinden. Auf dieser Grundlage entwickelt **Migrantas** Piktogramme, die die Gedanken und Gefühle der Teilnehmenden widerspiegeln.

Sichtbarkeit im öffentlichen Raum

Ein Ziel von **Migrantas** und der **Zentralen Anlaufstelle Hospiz – Unionhilfswerk** ist es, diese Piktogramme im öffentlichen Raum sichtbar zu machen und damit den **Dialog über das Lebensende** anzuregen. Dazu entsteht eine Kampagne mit Flyern in verschiedenen Sprachen, Plakaten und einer Broschüre, die an relevante Einrichtungen verteilt wird.

Abschlussausstellung – 23.02.2026, Saal der Senatsverwaltung ...

Zum Projektabschluss werden in einer **Wanderausstellung** neben Bildern und Fotos der urbanen Aktionen auch alle Zeichnungen aus den Workshops präsentiert. Projektbeteiligte, Kolleginnen, Familien und Freundinnen sind herzlich eingeladen, die Ergebnisse einem breiten Publikum vorzustellen.

Migrantas | **eine** visuelle **Sprache** der **Migration** und **des** **Zusammenlebens**
Seit 2005 konnte Migrantas zahlreiche Projekte deutschlands- und weltweit umsetzen. Seit 2015 ist als gemeinnützigen Verein tätig. Die meisten Mitglieder sind nach Berlin eingewandert. Für seine Arbeit mit Migrant:innen und seine öffentlichkeitswirksamen Aktionen wurde dem Kollektiv Migrantas 2011 der Hauptstadtpreis für Integration und Toleranz verliehen und in 2023 für das Projekt "Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft | Bilder der Vielfalt" dem 15. Landesintegrationspreis Brandenburg verliehen. In seinen Projekten, die immer in Kooperation mit Partnern durchgeführt werden, konzipieren ihre Arbeit partizipativ mit Teilnehmer*innen in Workshops, verdichten Zeichnungen zu Piktogrammen und verbreiten sie im Stadtraum. Empfindungen und Lebensrealitäten von Teilnehmer*innen gelangen so aus dem individuellen in den öffentlichen Raum. Die urbanen Installationen regen Passant*innen zur Reflexion an: ihre Gedankengänge und ihr Austausch darüber vervollständigen das Werk. Migrantas hat Projekte auch zu anderen gesellschaftlichen relevanten Belangen, die im direkten Zusammenhang zu Migration und Zusammenleben stehen und konnte in Zusammenarbeit mit Expert*innen zu den Themen häusliche Gewalt, Gesundheit, Ende des Lebens und Palliativpflege, Beruf, Bildung und Kolonialismus realisieren. Migrantas verfügt über umfangreiche Erfahrung mit der Planung, Umsetzung und Abschluss von Projekten mit staatlicher, privater und europäischer Förderungen.

Ein Projekt von:

in Kooperation mit

gefördert durch:

mit freundlicher Unterstützung

